


Klinikverbund Südwest Fachabteilung für Hygiene und Infektionsprävention	VA	 Klinikverbund Südwest
	Merkblatt MRSA für ambulante Pflegedienste	
		Version: 1.4
		Dateiname: KV_HYG_VA_MRSA Merkblatt für ambulante Pflegedienste_V1.4_201 60831.doc

1. Was ist MRSA?

Haut und Schleimhäute des Menschen sind mit einer großen Vielzahl von Bakterien besiedelt. Sie sind allenfalls dann gefährlich, wenn sie z.B. durch Verletzung oder Manipulation bedingt in das Gewebe gelangen und sich dort vermehren.

Problematisch sind besonders methicillinresistente oder "multiresistente" Stämme (MRSA), die wesentlich unempfindlicher gegen eine Antibiotikatherapie sind. Bei etwa einem Drittel der gesunden Menschen kommt Staphylococcus aureus (mit oder ohne Multiresistenz) unbemerkt in der Hautflora vor. Solange er nicht in das Gewebe gelangt, stellt dies kein Problem dar. Wenn dieser Keim als MRSA resistent gegen viele Antibiotika ist, erschwert das die Behandlung erheblich.

2. Wo kommt MRSA vor?

MRSA besiedelt vorwiegend den Nasen-Rachen-Raum, den Haaransatz, Körperfalten wie Achselhöhlen und Leistenbeugen. Aber auch auf Hautläsionen, z. B. Ekzemen und chronischen Wunden (Dekubitalgeschüren) breitet sich der Keim aus.

3. Wie wird man MRSA-Träger?

Eine direkte Übertragung erfolgt meist über Hautkontakte, z. B. über die Hände. So kann man den Erreger auf dem eigenen Körper von dem Haaransatz oder der Nase aus verteilen. MRSA kann aber auch über die Hände des Pflegepersonals von einem Menschen auf den anderen übertragen werden.

Wichtig ist also vor allem die Händehygiene!

Auch medizinische Maßnahmen können zum Erwerb von MRSA führen. Hier sind häufige Antibiotikatherapien und Krankenhausaufenthalte die wichtigsten Risikofaktoren.


4. Bleibt man dauerhaft MRSA - Träger?

Man kann Keimträger durch eine gezielte antiseptische Behandlung in Absprache mit dem behandelnden Arzt von dem Erreger "sanieren". Der Erfolg muss mit einer Serie von Abstrichen belegt werden. Hierzu nimmt man an drei Tagen Abstriche von der besiedelten Region. Sind alle drei Abstrichserien negativ, gilt die Behandlung als erfolgreich.

5. Versorgung eines MRSA Trägers?

Beim Umgang mit MRSA- Patienten sind grundsätzlich Schutzkittel und unsterile Einmalhandschuhe zu tragen. Ist eine nasopharyngeale Besiedlung des Patienten nachgewiesen, ist auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes erforderlich. Handschuhe und Mund-Nasen-Schutz sind unmittelbar nach Gebrauch in den Restmüll zu entsorgen, der Schutzkittel ebenso unmittelbar in die Wäsche.

Erstellt am: 2.2.2010	Geprüft am: 31.08.2015	Revision: 31.10.2018
Erstellt durch: Pfäffle / Fahrmeier	Geprüft durch: Dr. Rünz / Stolte / Schäfer	Seite: 1 von 2

Klinikverbund Südwest Fachabteilung für Hygiene und Infektionsprävention	VA	 Klinikverbund Südwest
	Merkblatt MRSA für ambulante Pflegedienste	
		Version: 1.4
		Dateiname: KV_HYG_VA_MRSA Merkblatt für ambulante Pflegedienste_V1.4_201 60831.doc

Im unmittelbaren Anschluss an den Patientenkontakt muss unbedingt eine hygienische Händedesinfektion durchgeführt werden. Das Tragen von Handschuhen kann diese nicht ersetzen.

Diese Maßnahmen sind für die Mitarbeiterinnen der Sozialstationen dringend zu empfehlen. Außerdem wäre es wünschenswert, die Pflege der MRSA- kolonisierten Patienten an das Ende der jeweiligen Route zu legen.

Angehörigen empfehlen wir eine hygienische Händedesinfektion nach einem direkten Kontakt. Schutzkittel und Handschuhe sind nur bei einem direkten Kontakt mit kontaminierten Wunden erforderlich.

Bei Problemen und Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Hygieneabteilungen der Krankenhäuser unseres Landkreises gerne zur Verfügung.

- **Frau K. Kurth, Frau Fahrmeier** Tel. 07031 / 668-29295
Kliniken Böblingen / Klinikhygiene
- **Frau E. Stolte, Frau N. Böckh** Tel. 07031 / 98-11605
Kliniken Sindelfingen / Klinikhygiene
- **Herr F. Fichtner** Tel. 07031 / 98-31180
Krankenhaus Herrenberg / Klinikhygiene
- **Frau E. Schäfer** Tel. 07452 / 96-79682
Kreisklinik Nagold / Klinikhygiene
- **Frau O. Riechmeier** Tel. 07051 / 14-41682
Kreisklinik Calw/ Klinikhygiene
- **Frau K. Pfäffle** Tel. 07152 / 202-67551
Krankenhaus Leonberg / Klinikhygiene
-

Erstellt am: 2.2.2010	Geprüft am: 31.08.2015	Revision: 31.10.2018
Erstellt durch: Pfäffle / Fahrmeier	Geprüft durch: Dr. Rünz / Stolte / Schäfer	Seite: 2 von 2